



2022

# STATISTISCHE BERICHTE



## Vorläufige Weinmosternte 2022

Abschließendes Ergebnis der  
Ernteberichterstattung im November

## Zeichenerklärungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim
x	Nachweis nicht sinnvoll
...	Zahl fällt später an
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
( )	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
D	Durchschnitt
p	vorläufig
r	revidiert
s	geschätzt

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

## Abkürzungen

g. g. A.	geschützte geografische Angabe
g. U.	geschützte Ursprungsbezeichnung
ha	Hektar, 1 ha = 100 Ar = 10 000 m <sup>2</sup>
hl	Hektoliter, 1 hl = 100 Liter

# Inhalt

Seite

**Informationen zur Statistik** ..... **4**

**Glossar** ..... **6**

## **Tabellen**

T 1 Vorläufige Weinmosternte 2022 nach Qualitätsstufen – letzte Schätzung von Oktober ..... 8

T 2 Vorläufige Weinmosternte 2022 nach bedeutenden weißen Rebsorten und Qualitätsstufen – letzte Schätzung von Oktober ..... 10

T 3 Vorläufige Weinmosternte 2022 nach bedeutenden roten Rebsorten und Qualitätsstufen – letzte Schätzung von Oktober ..... 12

# Informationen zur Statistik

## Ziel der Statistik

Die Ernte- und Betriebsberichterstattung für Reben und Weinmost liefert Informationen über die voraussichtlichen Hektarerträge. Geschätzt wird grundsätzlich der Ertrag, unabhängig von der späteren Verwendung bzw. Verwertung. Zusammen mit den Ergebnissen der Rebflächenerhebung bilden sie die Grundlage für die Berechnung vorläufiger Erntemengen. Die Daten bilden eine wichtige Grundlage für die Beurteilung der Marktlage im Bereich der weinbaulichen Produktion und für die Vorausschätzung der zukünftigen Angebots- und Preislage.

Die Berichterstattung liefert Grunddaten, die für weinbaupolitische Entscheidungen, Absatz fördernde Maßnahmen (Deutsche Weinfonds, Gebietsweinwerbung) und Beratungsempfehlungen erforderlich sind. Die Ergebnisse werden ferner zur Erstellung von Versorgungsbilanzen auf nationaler und supranationaler Ebene benötigt und dienen der Information und Beratung in der Landwirtschaft.

## Rechtsgrundlage

Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886).

Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394).

Verordnung (EG) Nr. 436/2009 der Kommission vom 26. Mai 2009 mit Durchführungsbestimmungen hinsichtlich der obligatorischen Meldungen und der Sammlung von Informationen zur Überwachung des Marktes, der Begleitdokumente für die Beförderung von Weinbauerzeugnissen und der Ein- und Ausgangsbücher im Weinsektor (ABl. L 128 vom 26.05.2009 S. 15) in der jeweils geltenden Fassung.

Weingesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Januar 2011 (BGBl. I S. 66) in der jeweils geltenden Fassung.

## Erhebungsumfang

Zur Grundgesamtheit gehören alle Rebflächen im Ertrag (Ertragsrebflächen).

## Regionale Ebene

Die Erntemeldung ist regional nach Anbaubereichen anzugeben. Die sekundärstatistische Auswertung für die Ertragsrebflächen erstreckt sich dementsprechend auf Anbaugebiete und Bereiche.

Die Angaben werden nach dem Ort des Betriebssitzes, nicht nach der Belegenheit der vom Betrieb bewirtschafteten Flächen erfasst. Betriebssitz des gesamten Betriebes ist die Gemeinde, in der sich die wichtigsten Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden. Soweit noch eine Bezirksberichterstattung erfolgt, beziehen sich die Angaben auf den Berichtsbezirk.

## Berichtskreis

Der Erhebungsbereich umfasst alle landwirtschaftlichen Betriebe mit Rebflächen. Die Erhebung der Angaben erfolgt bei ausgewählten Betrieben, deren Inhaber/-innen oder Leiter/-innen auf freiwilliger Basis bereit sind, als Ernte- und Betriebsberichterstatterinnen oder Ernte- und Betriebsberichterstatter an der Erhebung teilzunehmen. Die Ernte- und Betriebsberichterstattung für Reben und Weinmost wird in der Regel als Betriebsberichterstattung durchgeführt, d. h. die Berichterstatterinnen und Berichterstatter berichten über Verhältnisse in einem weinanbauenden Betrieb. In Ausnahmefällen berichten neben den Betriebsberichterstatterinnen und Betriebsberichterstattern auch Ernteberichterstatterinnen und Ernteberichterstatter, die jeweils für einen Berichtsbezirk zuständig sind. Die Berichtsbezirke bestehen in der Regel aus einer Gemeinde. Die ehrenamtlichen Berichterstatterinnen und Berichterstatter werden aus dem Kreis der Landwirtschaftsverwaltung bzw. den statistischen Ämtern der Länder bekannten Winzerinnen und Winzer gewonnen.

In der Berichterstattung über Reben und Weinmost sind rund 200 ehrenamtliche Berichterstatterinnen und Berichterstatter tätig.

## Erhebungsmerkmale und Berichtszeitraum/ -zeitpunkt

Zu den Erhebungsinhalten der Ernte- und Betriebsberichterstattung für Reben und Weinmost gehören folgende Merkmale:

- Schätzungen der voraussichtlichen Mosterträge
- Qualität des Mostes

Die Merkmale werden im Zeitraum August bis Oktober erhoben. Das Erhebungsprogramm ergibt sich aus der folgenden Übersicht:

Ü 1 Erhebungsprogramm der Ernteberichterstattung für Reben und Weinmost	
Berichtsmonat	Merkmale
August	<ul style="list-style-type: none"><li>• 1. Vorschätzung der Mosterträge</li></ul>
September	<ul style="list-style-type: none"><li>• 2. Vorschätzung der Mosterträge</li></ul>
Oktober	<ul style="list-style-type: none"><li>• Endgültige Schätzung der Mosterträge, Qualitätsstufen und Mostgewichte</li></ul>

## Hochrechnung

Aus den Ertragsschätzungen und den Anbauflächen der Berichterstatterinnen und Berichterstatter wird für wichtige Rebsorten und für die sonstigen Rebsorten ein gewogener Durchschnittsertrag für Anbaubereiche berechnet. Im nächsten Schritt werden die aus der letzten Rebflächenerhebung ermittelten Ertragsreblächen mit den geschätzten Hektarerträgen multipliziert und so eine Erntemenge für die regionale Einheit berechnet. Aus der Addition der Erntemengen und der Ertragsreblächen ergeben sich die geschätzten durchschnittlichen Hektarerträge auf Landesebene.

Bei der Ernte- und Betriebsberichterstattung Reben und Weinmost handelt es sich um eine freiwillige Erhebung, für die ehrenamtlich tätige Berichterstatterinnen und Berichterstatter geworben werden. Es wird demzufolge kein auf mathematischen Grundsätzen basierendes Stichprobenverfahren eingesetzt. Dies kann insbesondere bei Rebsorten mit geringem Anbauumfang und geringer regionaler Bedeutung zu Problemen bei der Genauigkeit der Ergebnisse führen. Um dem zu entgegen, wird versucht, den Abdeckungsgrad möglichst hochzuhalten bzw. die regionale Unterschiedlichkeit der Anbau- und Ertragsverhältnisse durch eine entsprechende Auswahl der Berichterstatterinnen und Berichterstatter möglichst gut abzubilden.

## Vergleichbarkeit

Bei zeitlichen Vergleichen sind folgende methodischen Einschränkungen zu beachten. Für die Berechnung der durchschnittlichen Hektarerträge wird die Ertragsrebläche herangezogen, die seit 1994 nach der Belegenheit aufbereitet wird. Dadurch ergibt sich eine geringfügige Einschränkung der Vergleichbarkeit zu den bis 1993 nach dem Betriebsprinzip aufbereiteten Flächen.

Mit Beschluss vom 20.05.2021 (BVerwG 3 B 36.20) urteilte das Bundesverwaltungsgericht, dass alle Flächen der Gemeinden, die in den aktuell gültigen Produktspezifikationen der jeweiligen g.U. bzw. g.g.A. geführt werden, g.U.- bzw. g.g.A.-geeignet sind. Im Rahmen der nachfolgenden Überprüfung der betroffenen Rebflächen wurde ein Großteil vom Qualitätstyp "Deutscher Wein" auf das entsprechende g.U. umgesetzt. In einigen wenigen Fällen kam es auch, aufgrund der bei der Pflanzung verwendeten Genehmigung, zu einer Einstufung in g.g.A. "Landwein Rhein".

## Besondere fachliche Hinweise

Die Ergebnisse der Ernte- und Betriebsberichterstattung werden in zwei statistischen Berichten (August, September; Kennziffer C2063) veröffentlicht. Zusätzlich wird unter der Kennziffer C2043 im Dezember das vorläufige Ergebnis der Weinmosternte veröffentlicht. Die endgültigen Ernteergebnisse werden im März des darauffolgenden Jahres auf Basis der Traubenerntemeldung im Bericht C2053 veröffentlicht.

Rebflächen, die zur Produktion von Tafeltrauben dienen, sowie Rebflächen, die von rheinland-pfälzischen Betrieben bewirtschaftet werden und nicht in Rheinland-Pfalz belegen sind, bleiben bei der Berechnung der Ertragsrebläche unberücksichtigt.

Die Ernte- und Betriebsberichterstattung für Reben und Weinmost stützt sich überwiegend auf Schätzungen. Die Schätzungen werden durch subjektive Eindrücke und Erfahrungen der Melder geprägt und sind daher mit größeren Unsicherheiten behaftet als objektive Messverfahren, z. B. durch Wiegen. Wie genau Schätzungen mit der Realität übereinstimmen, hängt daher oft von der Erfahrung des Schätzenden ab. Dieses Problem verschärft sich noch mit abnehmender Zahl an Schätzwerten, insbesondere bei Kulturen mit geringerem Anbauumfang. Zudem können sich je nach Witterungsverlauf oder infolge des Auftretens von Pflanzenkrankheiten oder Schädlingen die erwarteten Hektarerträge mehr oder weniger stark verändern. Die Vorausschätzungen für die Produktion können im Vergleich zu den endgültigen Ergebnissen mit vergleichsweise großen Fehlern behaftet sein, vor allem aufgrund der meteorologischen Bedingungen, die die Produktion maßgeblich beeinflussen. Die Qualität der Ergebnisse der Ernte- und Betriebsberichterstattung für Reben und Weinmost hängt zudem entscheidend von der Anzahl der einbezogenen Weinbaubetriebe bzw. Berichtersteller/-innen und der Flächenabdeckung ab. Es wird versucht, eine möglichst große Flächenabdeckung zu erhalten. Es wird jedoch zunehmend schwieriger, fachlich versierte Berichtersteller/-innen zu gewinnen.

Meldungen, die erst nach Ablauf der Aufbereitung zurückgesandt werden, gelten als Antwortausfälle. Der Anteil der Antwortausfälle wird durch die enge Zusammenarbeit zwischen den Berichterstellerinnen und Berichterstellern und dem Statistischen Landesamt sowie durch telefonische Nachfragen versucht möglichst gering zu halten.

## Glossar

### **Deutschweingebiet**

Rebflächen außerhalb der im Weinrecht festgelegten Weinanbaugebiete (Gebiete mit geschützter Ursprungsbezeichnung und Gebiete mit geschützter geographischer Angabe). Die deutschen bezeichnungsrechtlichen Vorschriften sind im Weingesetz (WeinG), in der Weinverordnung (WeinVO) und den jeweiligen Landesverordnungen (LVO) der Weinbau treibenden Bundesländer geregelt.

### **g.g.A. Landwein Rhein**

Rebflächen innerhalb der im Weinrecht räumlich festgelegten rheinland-pfälzischen Weinanbaugebiete (g.U.), die unter Verwendung von Pflanzrechten aus anderen Weinanbaugebieten (g.U.), die dem g.g.A. "Landwein Rhein" angehören, angepflanzt wurden.

### **Erntemenge**

Sie umfasst die marktfähige Ware, unabhängig davon, ob die Ernte tatsächlich auf den Markt gelangt oder nicht. Der Eigenverbrauch und die Verluste, die erst nach der Ernte auftreten, sind somit einzubeziehen. Dagegen ist der Teil der Ernte, der auf den Flächen verbleibt und Verluste, die bei der Ernte auftreten, nicht enthalten.

### **Ertragsrebfläche**

Bestockte Rebfläche ab dem zweiten Weinwirtschaftsjahr nach dem der Pflanzung.

## Weinmost

Ist der durch Keltern gewonnene Saft aus Weinbeeren. Die Erntemenge für die Weinmosterzeugung wird in Liter Wein ohne Wein-(Hefe-)trub erfasst. Er ist Ausgangsstoff für die Wein- und Sektbereitung, Traubensaft (Traubensüßmost), Fruchtsaft, Süßreserve, Mostkonzentrat und Rektifiziertes Traubenmost-Konzentrat (RTK).

Art des Weinmostes	Hochgerechnete Ergebnisse			Flächen- abdeckung Berichts- betriebe	Zum Vergleich Hektarertrag	
	Rebfläche im Ertrag <sup>1</sup>	Hektarertrag	Erntemenge		D 2012/2021	2021
	ha	hl			hl	
<b>Rheinland-Pfalz</b>						
Weinmost insgesamt	62 828	96,1	6 038 895	5,6	94,2	95,2
Weißmost	45 507	94,4	4 297 121	5,4	91,1	94,3
Rotmost <sup>2</sup>	17 321	100,6	1 741 774	5,9	101,5	97,8
<b>Ahr</b>						
Weinmost insgesamt	555	95,1	52 742	26,9	66,9	55,7
Weißmost	102	85,0	8 703	43,4	68,7	60,8
Rotmost <sup>2</sup>	452	97,4	44 039	23,2	66,5	54,5
<b>Mittelrhein</b>						
Weinmost insgesamt	438	61,7	27 019	7,7	58,9	58,1
Weißmost	370	59,4	21 999	7,1	58,5	58,6
Rotmost <sup>2</sup>	68	74,3	5 020	11,0	60,8	55,1
<b>Mosel</b>						
Weinmost insgesamt	8 363	84,3	704 861	9,0	85,1	86,0
Weißmost	7 585	83,4	632 261	8,8	85,0	86,2
Rotmost <sup>2</sup>	778	93,3	72 600	11,0	86,4	84,4
<b>Nahe</b>						
Weinmost insgesamt	4 141	72,8	301 555	3,3	77,6	72,3
Weißmost	3 163	70,0	221 549	3,5	74,8	70,4
Rotmost <sup>2</sup>	978	81,8	80 006	2,6	86,2	78,3
<b>Rheinhessen</b>						
Weinmost insgesamt	26 265	96,6	2 537 453	4,6	97,8	102,8
Weißmost	18 957	95,6	1 812 523	4,5	95,4	102,6
Rotmost <sup>2</sup>	7 308	99,2	724 929	5,0	103,4	103,4
<b>Pfalz</b>						
Weinmost insgesamt	23 057	104,7	2 414 379	5,2	97,8	95,8
Weißmost	15 321	104,4	1 599 322	5,1	93,5	94,0
Rotmost <sup>2</sup>	7 736	105,4	815 057	5,5	105,3	99,3
<b>Sonstige Gebiete<sup>3</sup></b>						
Weinmost insgesamt	9	98,0	886	-	-	77,2
Weißmost	8	96,8	764	-	-	72,5
Rotmost <sup>2</sup>	1	106,3	122	-	-	109,3

1 Stand: 31.07. des Vorjahres. - 2 Einschließlich Most aus gemischten Beständen. - 3 Deutschweingebiet und g.g.A. Landwein Rhein. Vergleichbarkeit eingeschränkt. Siehe Vorbemerkungen.



Art des Weinmostes	Durchschnittliches Mostgewicht	Davon geeignet für					
		Wein/ Landwein		Qualitätswein		Prädikatswein	
		Erntemenge	Durchschnittliches Mostgewicht	Erntemenge	Durchschnittliches Mostgewicht	Erntemenge	Durchschnittliches Mostgewicht
		Grad Oechsle	hl	Grad Oechsle	hl	Grad Oechsle	hl
<b>Rheinland-Pfalz</b>							
Weinmost insgesamt	79	29 077	63	1 961 121	71	4 048 698	83
Weißmost	79	11 939	60	1 144 522	71	3 140 661	82
Rotmost <sup>1</sup>	79	17 138	65	816 599	71	908 037	85
<b>Ahr</b>							
Weinmost insgesamt	81	-	-	8 207	73	44 535	84
Weißmost	75	-	-	5 551	74	3 153	80
Rotmost <sup>1</sup>	84	-	-	2 656	71	41 383	85
<b>Mittelrhein</b>							
Weinmost insgesamt	80	1	-	12 697	74	14 322	83
Weißmost	78	-	-	12 038	74	9 960	82
Rotmost <sup>1</sup>	84	1	-	658	74	4 361	86
<b>Mosel</b>							
Weinmost insgesamt	79	84	66	144 155	70	560 622	81
Weißmost	79	0	-	133 596	70	498 666	80
Rotmost <sup>1</sup>	80	84	66	10 560	70	61 956	82
<b>Nahe</b>							
Weinmost insgesamt	82	210	63	34 717	71	266 628	83
Weißmost	82	-	-	21 577	71	199 971	82
Rotmost <sup>1</sup>	82	210	63	13 139	71	66 657	83
<b>Rheinhessen</b>							
Weinmost insgesamt	80	382	61	789 599	71	1 747 472	85
Weißmost	81	211	60	452 653	71	1 359 659	84
Rotmost <sup>1</sup>	79	171	62	336 946	71	387 812	86
<b>Pfalz</b>							
Weinmost insgesamt	77	27 514	63	971 746	71	1 415 119	83
Weißmost	78	10 964	60	519 106	71	1 069 251	82
Rotmost <sup>1</sup>	76	16 550	65	452 639	71	345 868	85
<b>Sonstige Gebiete<sup>2</sup></b>							
Weinmost insgesamt	-	886	-	-	-	-	-
Weißmost	-	764	-	-	-	-	-
Rotmost <sup>1</sup>	-	122	-	-	-	-	-

1 Einschließlich Most aus gemischten Beständen. - 2 Deutschweingebiet und g.g.A. Landwein Rhein. Vergleichbarkeit eingeschränkt. Siehe Vorbemerkungen.

Art des Weinmostes	Hochgerechnete Ergebnisse			Flächen- abdeckung Berichts- betriebe	Zum Vergleich Hektarertrag	
	Rebfläche im Ertrag <sup>1</sup>	Hektarertrag	Erntemenge		D 2012/2021	2021
	ha	hl			hl	
<b>Riesling</b>						
Rheinland-Pfalz	17 517	85,0	1 488 132	5,7	85,2	88,8
darunter						
Mittelrhein	289	55,9	16 170	6,9	58,2	59,4
Mosel	5 302	77,7	411 794	8,9	81,1	82,0
Nahe	1 197	51,3	61 437	4,0	65,2	63,6
Rheinhessen	4 905	85,5	419 276	4,2	90,9	98,8
Pfalz	5 778	99,6	575 770	3,9	90,1	93,5
<b>Müller-Thurgau</b>						
Rheinland-Pfalz	6 852	107,4	736 145	6,2	113,1	114,8
darunter						
Mosel	801	91,6	73 338	10,9	98,7	100,2
Nahe	487	96,9	47 156	2,1	95,8	86,9
Rheinhessen	3 861	108,0	416 985	4,7	116,7	123,4
Pfalz	1 672	117,3	196 084	8,6	118,1	111,3
<b>Ruländer (Burgunder, Grauer)</b>						
Rheinland-Pfalz	4 495	93,7	421 254	5,1	89,5	97,6
darunter						
Mosel	176	82,6	14 568	7,4	75,5	91,3
Nahe	358	83,6	29 886	3,3	69,4	69,8
Rheinhessen	2 041	92,2	188 115	5,0	88,8	102,1
Pfalz	1 893	98,4	186 236	5,2	95,8	99,2
<b>Burgunder, Weißer</b>						
Rheinland-Pfalz	3 591	97,6	350 355	5,6	92,7	98,4
darunter						
Mosel	348	90,5	31 492	12,6	84,9	92,9
Nahe	318	63,9	20 291	3,8	73,7	70,0
Rheinhessen	1 499	98,1	147 074	4,7	94,1	104,7
Pfalz	1 381	106,9	147 657	4,7	98,5	100,6

1 Stand: 31.07. des Vorjahres.

Art des Weinmostes	Durchschnittliches Mostgewicht	Davon geeignet für					
		Wein/ Landwein		Qualitätswein		Prädikatswein	
		Erntemenge	Durchschnittliches Mostgewicht	Erntemenge	Durchschnittliches Mostgewicht	Erntemenge	Durchschnittliches Mostgewicht
		Grad Oechsle	hl	Grad Oechsle	hl	Grad Oechsle	hl

**Riesling**

Rheinland-Pfalz	79	79	79	301 560	71	1 186 493	81
darunter							
Mittelrhein	78	-	-	8 257	74	7 914	82
Mosel	79	-	-	89 672	70	322 121	81
Nahe	80	-	-	4 359	71	57 078	81
Rheinhessen	79	-	-	77 919	71	341 357	82
Pfalz	78	-	-	117 893	71	457 877	80

**Müller-Thurgau**

Rheinland-Pfalz	74	10 717	60	354 415	70	371 012	79
darunter							
Mosel	75	-	-	23 627	70	49 711	78
Nahe	76	-	-	15 652	71	31 504	79
Rheinhessen	75	156	60	192 324	70	224 505	80
Pfalz	71	10 562	60	120 972	70	64 550	79

**Ruländer (Burgunder, Grauer)**

Rheinland-Pfalz	84	-	84	58 669	73	362 585	86
darunter							
Mosel	84	-	-	280	72	14 289	84
Nahe	83	-	-	-	-	29 886	83
Rheinhessen	87	-	-	14 921	71	173 194	89
Pfalz	82	-	-	41 580	73	144 656	85

**Burgunder, Weißer**

Rheinland-Pfalz	80	342	80	78 550	72	271 464	83
darunter							
Mosel	78	-	-	8 285	72	23 207	80
Nahe	83	-	-	-	-	20 291	83
Rheinhessen	84	-	-	13 580	71	133 494	85
Pfalz	78	-	-	55 176	72	92 481	82

Art des Weinmostes	Hochgerechnete Ergebnisse			Flächen- abdeckung Berichts- betriebe	Zum Vergleich Hektarertrag	
	Rebfläche im Ertrag <sup>1</sup>	Hektarertrag	Erntemenge		D 2012/2021	2021
	ha	hl			hl	
<b>Dornfelder</b>						
Rheinland-Pfalz	6 562	112,5	738 082	5,7	122,5	113,3
davon						
Ahr	8	/	/	.	84,2	66,6
Mittelrhein	10	/	/	.	73,7	64,7
Mosel	258	110,3	28 441	12,7	102,1	96,3
Nahe	394	91,6	36 102	2,1	105,1	90,0
Rheinhessen	3 202	112,4	359 744	4,5	123,0	115,6
Pfalz	2 689	116,0	312 024	7,0	126,9	116,0
<b>Spätburgunder, Blauer</b>						
Rheinland-Pfalz	4 213	93,3	393 152	8,0	78,6	82,7
davon						
Ahr	362	96,5	34 964	23,7	65,5	54,7
Mittelrhein	46	70,7	3 253	11,3	57,4	54,2
Mosel	396	87,4	34 569	12,2	73,7	79,4
Nahe	282	65,9	18 604	3,7	63,4	62,1
Rheinhessen	1 450	87,3	126 637	4,7	78,4	89,4
Pfalz	1 676	104,4	175 068	7,0	85,7	87,9
<b>Portugieser, Blauer</b>						
Rheinland-Pfalz	2 185	101,7	222 288	6,0	113,1	108,3
darunter						
Ahr	14	/	/	.	89,8	69,9
Nahe	74	95,3	7 043	3,6	93,7	83,4
Rheinhessen	956	96,2	92 003	6,4	110,0	108,8
Pfalz	1 136	106,8	121 301	5,5	117,2	110,2
<b>Regent</b>						
Rheinland-Pfalz	1 250	87,9	109 851	4,8	95,3	117,5
darunter						
Ahr	17	/	/	.	75,7	81,9
Mosel	49	79,2	3 902	5,0	84,0	96,9
Nahe	91	90,5	8 188	1,7	81,8	102,8
Rheinhessen	598	84,6	50 590	5,3	98,9	125,7
Pfalz	493	92,8	45 784	4,0	95,2	113,6

1 Stand: 31.07. des Vorjahres.

Art des Weinmostes	Durchschnittliches Mostgewicht	Davon geeignet für					
		Wein/ Landwein		Qualitätswein		Prädikatswein	
		Erntemenge	Durchschnittliches Mostgewicht	Erntemenge	Durchschnittliches Mostgewicht	Erntemenge	Durchschnittliches Mostgewicht
		Grad Oechsle	hl	Grad Oechsle	hl	Grad Oechsle	hl

Dornfelder

Rheinland-Pfalz	74	16 479	65	489 158	71	232 445	79
davon							
Ahr	/	-	-	/	/	-	-
Mittelrhein	/	-	-	/	/	/	/
Mosel	74	83	66	8 921	70	19 438	76
Nahe	77	210	63	11 195	71	24 697	79
Rheinhessen	74	171	62	222 431	71	137 142	79
Pfalz	73	15 949	65	245 415	72	50 660	81

Spätburgunder, Blauer

Rheinland-Pfalz	85	56	85	54 021	72	339 075	87
davon							
Ahr	85	-	-	279	72	34 685	85
Mittelrhein	86	-	-	-	-	3 253	86
Mosel	85	-	-	888	70	33 681	85
Nahe	86	-	-	-	-	18 604	86
Rheinhessen	90	-	-	9 840	73	116 797	91
Pfalz	83	-	-	43 014	72	132 054	87

Portugieser, Blauer

Rheinland-Pfalz	71	23	58	189 744	69	32 521	79
darunter							
Ahr	/	-	-	/	/	/	/
Nahe	75	-	-	1 782	72	5 262	77
Rheinhessen	72	-	-	74 624	70	17 379	80
Pfalz	69	23	58	111 454	69	9 823	78

Regent

Rheinland-Pfalz	83	-	83	22 731	72	87 120	86
darunter							
Ahr	/	-	-	-	-	/	/
Mosel	80	-	-	318	72	3 584	80
Nahe	85	-	-	97	63	8 091	85
Rheinhessen	83	-	-	16 141	72	34 449	87
Pfalz	83	-	-	6 174	72	39 610	88

## Impressum

---

Herausgeber:  
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0  
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: [poststelle@statistik.rlp.de](mailto:poststelle@statistik.rlp.de)  
Internet: [www.statistik.rlp.de](http://www.statistik.rlp.de)

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/de/publikationen/statistische-berichte/>

---

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2022

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.